

## UNBESTIMMTE ZEITSTELLUNG

### Twixlum (2021)

FStNr. 2608/3:5-3, Kreisfreie Stadt Emden

*veröffentlicht in:*

*Emder Jahrbuch, Bd. 102 (2022),  
315.*

### Bohrprofil auf der Dorfwurt

Auf dem Grundstück Ringgang 28 auf der Dorfwurt Twixlum wurde in Vorbereitung einer Baumaßnahme mittels dreier Hohlkernbohrungen eine geoarchäologische Prospektion durchgeführt. Die Bohrstellen liegen unmittelbar südlich der Twixlumer Kirche, deren älteste bekannte Vorgängerbauten im 14. Jahrhundert errichtet wurden. Die erbohrte Schichtenfolge wurde in Plastiklinern von zehn Zentimetern Durchmesser und 100 cm Länge geborgen und im Labor hinsichtlich archäologischer, bodenkundlicher und sedimentologischer Parameter analysiert. Archäologische Funde sowie die für die Sedimente diagnostischen Bestandteile wurden den Bohrkernen entnommen, archiviert und dem Archäologischen Dienst der Ostfriesischen Landschaft zur weiteren Auswertung und Archivierung übergeben.

An der Basis der drei Kerne, zwischen ca. 4,0 und 4,7 m unter der aktuellen Geländeoberfläche, stehen die natürlichen Schichten einer carbonatreichen, humusarmen, schluffig-tonigen Kalkmarsch an. Darüber folgen bis ca. 1 m unter Geländeoberfläche Kulturschichten in verschiedener Ausprägung. Am fundreichsten ist der Kernabschnitt zwischen ca. 1 und 2,3 m. Er enthält zahlreiche Scherben, Knochen, Muschelfragmente, Zähne, Pflanzenkohlestücke und ein Metallobjekt. Aber auch die tieferen Schichten führen vereinzelt Funde wie eine Scherbe in ca. 4,2 m unter der Geländeoberfläche. Die Textur der Kulturschichten ist teils massig-chaotisch und teils geschichtet. Dies lässt auf eine Wechselfolge von in situ-Siedlungsschichten und aufgebrachtem Material zur Erhöhung der Geländeoberfläche schließen. Der erste Meter unter Geländeoberfläche setzt sich aus einem unregelmäßigen Gemenge von humosem Boden und grobem Ziegelschutt zusammen, das aus Baumaßnahmen und der Nutzung in jüngerer Vergangenheit stammt.

(Text: Steffen Schneider, Osnabrück)